

Markus Hofelich

Der digitale Reifegrad der deutschen Pflegebranche 2020

Status quo und Ausblick

REIHEWHITE PAPER

CARE Invest
PFLEGE MACHT MARKT



Vorwort



Dr. Katja Neubauer
Chief Digital Officer
Vincentz Network GmbH & Co. KG
T 0511 / 9910 – 140
E katja.neubauer@vincentz.net



Matthias Ehbrecht
Chefredakteur Care Invest
T 0511 / 9910 – 190
E matthias.ehbrecht@vincentz.net

Die weltweite Coronakrise hat den Blick der Gesellschaft auf das Thema Pflege schlagartig verändert: Gesundheitsberufe rücken unter dem Stichwort „systemrelevant“ in den Mittelpunkt der öffentlichen Aufmerksamkeit. Mediziner und Pfleger retten Leben. Sie halten uns allen den Rücken frei und werden als Helden des Alltags gefeiert.

Plötzlich hat die Frage, unter welchen Rahmenbedingungen in den Gesundheitsberufen heute gearbeitet wird, dramatisch an Bedeutung gewonnen. Wie sieht die personelle und technische Ausstattung dieser Unternehmen aus? Wie können die Unternehmen und ihre Mitarbeiter entlastet werden?

Vincentz Network hat sich Ende 2019 – zugegeben unter völlig anderen Vorzeichen – die Frage gestellt, wie Unternehmen im Bereich Altenpflege heute technisch ausgestattet sind. Wie weit sind sie in Sachen Digitalisierung? Wo können neue Technologien helfen, Prozesse zu vereinfachen?

Dabei wird deutlich: viele Unternehmen der Pflegewirtschaft sind technisch auf einem Entwicklungsstand, der deutlich hinter dem anderer Branchen liegt. Die meisten wünschen sich zwar vereinfachende Lösungen für Dokumentation und Abrechnung, für Kommunikation im Team und effizientere Dienstplanung. Dass sich gleichzeitig die Hälfte der Unternehmen aber schlicht eine bessere WLAN- und Internetausstattung und eine Versorgung der Mitarbeiter mit mobilen Geräten wünscht, zeigt schmerzhaft die Schiefelage auf. Mitarbeiter arbeiten heute unter Rahmenbedingungen, die in keiner Weise zu den technischen Möglichkeiten und ihren eigenen Gewohnheiten im privaten Umgang mit Smartphone, Netflix und Co. passen.

Vincentz setzt sich zum Ziel, mit der neu aufgesetzten Studie „Der digitale Reifegrad der deutschen Altenpflege-Branche“ jährlich den Finger in die Wunde zu legen und Empfehlungen für eine digitale Förderung der Altenpflege in Deutschland zu geben. Wenn beispielsweise deutlich wird, dass sich die Unternehmen trotz der aktuellen technischen Versorgungslage nur teilweise mit der bundeseinheitlichen Digitalisierungsförderung nach dem Pflegepersonal-Stärkungsgesetz auseinandersetzen, stellt sich die Frage nach der Transparenz und Einfachheit des Antragsverfahrens.

Wir freuen uns über Ihr Feedback und Anregungen zur Weiterentwicklung der neuen Studie.

Dr. Katja Neubauer

Matthias Ehbrecht



Inhalt

Der digitale Reifegrad der deutschen Pflegebranche 2020

1. Einführung -----	4
· Herausforderungen der Pflegebranche	
· Mehr Effizienz durch Digitalisierung	
2. Executive Summary -----	5
3. Studiendesign: Befragung und Teilnehmer -----	6
· Art der Pflegeeinrichtung, Trägertyp und Zahl der Mitarbeiter	
· Berufliche Stellung und Funktionsbereiche	
· Altersstruktur und digitale Aufgeschlossenheit	
4. Status Quo der Digitalisierung in der Pflegeeinrichtung -----	8
· Bedeutung der Digitalisierung für das eigene Unternehmen	
· Aktuelle Medien-Ausstattung für Mitarbeiter und Pflegebedürftige	
· Einsatz technologischer Medien im Pflegebereich	
· Anwendung digitaler Lösungen nach Aufgabenbereichen	
· Konkreter Nutzen der eingesetzten digitalen Lösungen	
5. Investitionsbereitschaft und Förderung durch das Pflegepersonal-Stärkungsgesetz -----	13
· Investitionsbereitschaft in digitale Lösungen	
· Nutzung der Digitalisierungsförderung	
6. Die Zukunft der Digitalisierung in der Pflegeeinrichtung -----	15
· Erwarteter Nutzen digitaler Technologien in der Verwaltung	
· Künftige Vorteile der Digitalisierung im Pflegebereich	
· Die größten „freien Wünsche“ der Befragten	
7. Fazit und Handlungsempfehlung -----	18